

Hildegard Müller
Präsidentin des VDA Verbandes der Deutschen Automobilindustrie

das allseits beliebte „politische Frühstück“ meldet sich bei Ihnen zurück. Die Coronapandemie, unsere Verantwortung im Umgang damit und die zeitweise geltenden Beschränkungen im Hinblick auf größere Veranstaltungen haben uns einige Zeit ausgebremst.

Nun aber möchten wir für Sie in der Vorweihnachtszeit das 19. Politische Frühstück ausrichten. Wir laden Sie, Ihren Partner/Ihre Partnerin, aber auch Ihre Freunde und Ihre Bekannten

am: 08. Dezember 2024
um: 09:30 Uhr (Beginn der Veranstaltung)
Ort: Kulturhalle Neukirchen-Vluyn,
Vluynner Platz 1, 47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon: 02845 – 27578

ein. Informationen über unsere Traditionsveranstaltung, den Programmablauf und das reichhaltige Frühstücksangebot entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

Ehregast wird Hildegard Müller, die Präsidentin des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie (VDA) sein. Wir freuen uns sehr, dass sie sofort zugesagt hat, nach Neukirchen-Vluyn zu kommen.

Die Automobilindustrie, einst Aushängeschild der deutschen Wirtschaft schrumpft. Wir möchten sogar von einer Schieflage sprechen. Falsche Wirtschafts- und Innovationspolitik ist für Hildegard Müller Hauptgrund der aktuellen Branchenkrise. Sie sagt: „Die aktuellen Standortbedingungen in unserem Land erlauben kein weiter so. Es stehen viele Arbeitsplätze, Werke, Wertschöpfungsketten (Zulieferer) auf dem Spiel.“

Die jüngsten Nachrichten aus der Chefetage des VW-Konzerns sind die Vorboten dessen, was noch auf uns zukommen wird, wenn in der Politik nicht bald wieder die Entscheidungen mit Sachverstand getroffen werden. Ideologische Vorgaben haben zuletzt dazu beigetragen, dass die Automobilindustrie hierzulande ein Standortproblem hat.

In Deutschland werden immer weniger Autos produziert. Nach dem Höchststand von 5,7 Millionen Fahrzeugen im Jahr 2016, sank die Zahl über 4,7 Millionen in 2019 auf 4,1 Millionen im vergangenen Jahr 2023. Und die Aussichten werden nicht besser. Der VDA prognostiziert für 2024 eine Stagnation der Inlandsproduktion bei 4,1 Millionen Pkw.

Die Zahl der direkt Beschäftigten in der deutschen Automobilindustrie betrug im Durchschnitt des Jahres 2023 rund **780.000**, rund 5.000 (+0,7 Prozent) mehr als im Vorjahr. Der Jahresumsatz der deutschen Automobilindustrie betrug 2023 rund 564 Milliarden Euro. Die deutschen **Automobilzulieferer** machen inzwischen vor allem durch Stellenabbau von sich reden. Rund 70000 Arbeitsplätze sollen wegfallen.

Die Frage ob E-Autos oder herkömmlichen Verbrennern die Zukunft gehören soll ist auch eine Frage des „Glaubens“. So gibt es andere „Gläubige“ die sagen, Wasserstoff ist der Treibstoff der Zukunft. Daher sei es falsch, sich jetzt durch politische Entscheidungen einseitig an die Elektromobilität zu binden. Die Diskussionen müssten ergebnisoffen geführt werden, so dass die daraus resultierenden Forschungen ohne jede Festlegung erfolgen können. Ergebnisoffen heißt, Wissenschaft und Markt bestimmen das Procedere.

Lassen Sie uns gemeinsam mit Hildegard Müller über das schwierige aber sehr wichtige Thema sprechen. Wir sind nämlich auch der Auffassung, es muss etwas passieren. Ein weiter so können wir uns nicht leisten.

Folgen Sie unserer Einladung und kommen Sie zum 19. Politischen Frühstück in die Kulturhalle. Damit wir planen und den Tisch für Sie und Ihre weiteren gemeldeten Personen eindecken können bitten wir unbedingt um Ihre „Anmeldung unter Nennung der teilnehmenden Personen. Die Rückmeldung finden Sie anhängend am Flyer. Als Kostenbeitrag für das Frühstück – aber auch als verbindliche Anmeldebestätigung – überweisen Sie bis spätestens zum 30. November 2024 einen Betrag von 15,00 Euro je teilnehmender Person auf das Konto der MIT Neukirchen-Vluyn, IBAB DE71 3545 0000 1420 2308 88 bei der Sparkasse am Niederrhein.

Mit freundlichen Grüßen
Mittelstands- und Wirtschaftsunion